

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Feuerwassertaufe

Mit noch 60 Mann Ersatz war auch der Reservist Anzinger zur Kompanie gekommen. Das begab sich vorgestern abends in Oppy. Die Kompanie war den ganzen Tag in der Staffel gefolgt und rückte abends in das brennende Frésnoy ein. Wie gewöhnlich fehlten die Feldküchen, was auf den Anzinger den ungünstigsten Eindruck machte. Er ließ sofort verlauten, daß ihm ein richtiger Schlag Bohnen jetzt wichtiger wäre als das schönste „Sprung auf — marsch, marsch!“

Kurz nach Mitternacht trat die Kompanie an. Halb ergoß sich Mondlicht über die Äcker und spaltete Schatten ab von den letzten riesenhohen Ulmen des Schloßparks von Frésnoy. Vorn schimmerte die Straße Frésnoy—Beaumont und war deutlich zu überschauen vom Parkausgang bis zum Eintritt in eine Ortschaft, die höchstens 400 Meter entfernt lag.

War diese Ortschaft rein? Hauptmann Selmer ließ die Gräben besetzen, die neben dieser Ortschaft liefen, und fühlte selbst mit der Spitzengruppe auf den Ortseingang zu.

Was kam da um die Ecke?

Einsam radelte, die Hände auf dem Rücken verschränkt, ein Soldat die Straße herauf. Er mußte Überfluß an Zeit und Gemütsruhe haben, weil er im schönsten Bummeltempo die Pedale trat und die kunstvollsten Zickzacks vollführte. Dazu piff er aus vollen Backen und unter Aufwand von Gefühl das schöne Lied „Guter Mond, du gehst so stille ...“ Den halblauten Anruf des Hauptmanns quittierte der radelnde Nachtwandler nur mit einer phlegmatischen Kopfwendung. Erst ein zweites „Salt!“ vermochte, daß er absaß und sich mit einer Stimme, die wie angeborenes Tobeln klang, vorstellte.

„Infanterist Hussak! ... Zum Stab 10. Reserve-Regiments! ... Arleux vom Gegner frei! ... Feind schanz auf der Höhe hinter Arleux! ...“

Diese außerordentliche Erzählung gab der Mann in einem Ton, als ob er sagen wollte: Was geht mich das an? Er schwankte dazu auf den